

**Bürodienste** **B**  
in **I**  
**Pankow** **P**GmbH

## Ihr Kopiergeschäft & Dokumentencenter in Wilhelmsruh & Rosenthal

**Wir bieten Ihnen:**  
 ... S/W Kopien & Drucke bis DIN A0 & länger  
 ... Farbkopien/-drucke bis DIN A0 & länger  
 ... Laminierarbeiten bis A0 & länger  
 ... Bindearbeiten Plastik-, Drahtverbindungen  
 ... Bilder von Digitalkameras, CD und DVD bis DIN A0 & länger  
 ... Farb- und S/Wscan bis A0 & länger inklusive Archivierung  
 ... Faxdienst

Lessingstraße 79  
13158 Berlin  
Tel.: 030 / 91772520  
Fax.: 030 / 91772517  
Internet:  
www.buerodienste-in-pankow.de

### DIE TOP-ADRESSE FÜR

- kompetente Beratung
- Kontaktlinsenanpassung
- Kostenlose Sehtests

**BSW. -PARTNER**  
Der BonusClub

**AUGENOPTIK**  
**CONRAD**

**SONNENBRILLE** komplett  
ab **59,- €**  
mit Sehstärke  
bis +/- 6 DPT; + 2 CYL

Hauptstraße 7  
13158 Berlin Wilhelmsruh  
Mo-Fr 9-19 Uhr Sa 9-13 Uhr  
Tel. 916 47 51

### Verlängerung der Lebensdauer ihrer Fenster und Türen durch Wartung und Reparatur!

**Helmut Hilse**

Rufen Sie einfach an!  
Telefon (030) 670 33 432  
Mobil (0179) 229 31 98  
13158 Berlin

**Türen und Fenster**  
Verkauf • Montage • Reparatur • Wartung

**Lassen Sie fotografieren!**  
PROFESSIONELL UND PREISWERT

**Familienfeiern aller Art,  
Betriebsfeste und Empfänge,  
Gemeinde- und Sportveranstaltungen**

Susannah Krügener, Fotojournalistin  
Hertzstraße 57, 13158 Berlin  
☎ 030 459 767 09  
www.wortundfoto.de

## Energiepass 2007

Wir beraten Sie rund ums Haus.  
Günstig und Qualifiziert.

- **Energiepass / Energieausweis**  
(Pflicht für Verkauf und -mietung ab 2008)
- **Energieberatung vor Ort**  
(Analyse Ihres Bestandsgebäudes)
- **Bafa-zertifiziert**  
(Eingetragen in die qualifizierte Liste)
- **Dena-zertifiziert**  
(Förderberechtigt für Vor-Ort-Beratung)

**Bauen & mehr Arndt Meier | Telefon (030) 49 914 446**  
E-Mail arndtmeier@virtualhaus.de

### Neue Bücher – Lesetipp

Vorgestellt von *Manuela Plath, Buchhandlung Buchstütze in Wilhelmsruh:*

Dieses neue Buch ist wieder einmal ein »typischer Aitmatow«. Er verknüpft die Geschichte des alten Schneeleoparden Dschaa-Bars mit der des kritischen Journalisten Arsen, der verzweifelt gegen Oligarchen und Fanatiker anschreibt. Doch für beide scheint es im heutigen Kirgisien keinen Platz mehr zu geben. Mit gewohnt kritischem Blick und eindringlicher Sprache nimmt er den Leser in diesem poesievollen Roman mit in die kirgisische Gegenwart, dicht bevölkerte Städte und schneebedeckte Berge wo auch heute noch die alten Mythen leben. Aitmatow spart nicht an Kritik an den neuen Verhältnissen in seiner Heimat und mahnt zu einem bewussten Umgang mit der Natur.

Aitmatow, Tschingis: Der Schneeleopard  
ISBN 3-293-00370-2; 19,90 €  
erschienen im Unionsverlag, 2007

### Impressum

Der Wilhelmsruher © Juni 2007  
erscheint vierteljährlich (1.3./1.6./1.9./1.12.)  
Verein Leben in Wilhelmsruh e.V.  
Vorstandsvorsitzender: Patrick Meinhardt  
Hertzstraße 61 • 13158 Berlin  
Telefon (030) 917 723 71  
Fax (030) 917 723 79  
info@leben-in-wilhelmsruh.de  
www.leben-in-wilhelmsruh.de  
www.der-wilhelmsruher.de  
Herausgeber:  
Verein »Leben in Wilhelmsruh e.V.«  
Verantw.: Magrit Liepe, Mandy Andersson  
Gestaltung, Layout: buch und gestaltung,  
Britta Dieterle  
Druck: Bürodienste in Pankow

## Die Bibliothek feiert den ersten Geburtstag

### 1000 Zeichen von Druiden und anderen Wilhelmsruhern!

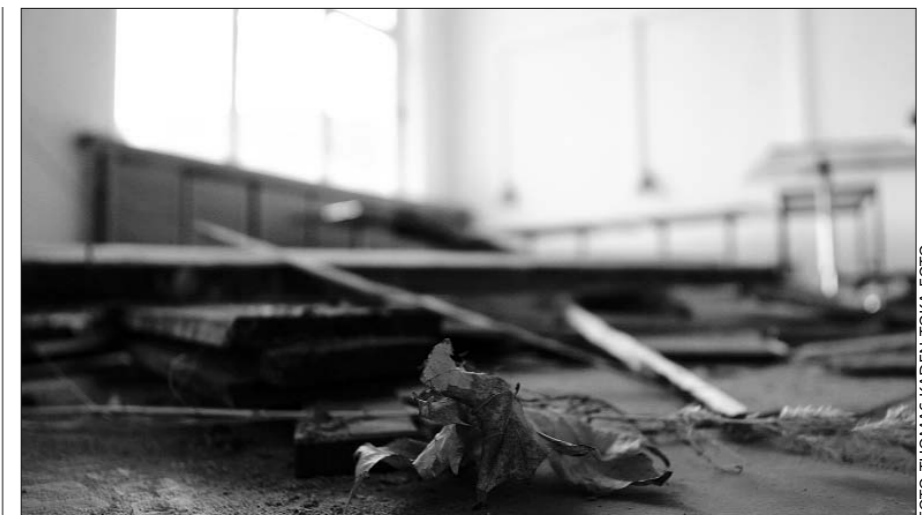
Was ist eigentlich an Wilhelmsruh und Rosenthal anders? Das fragten wir uns, als Teile des Vorstandes sich anlässlich des letzten Ausleihtages der Bibliothek in Niederschönhausen trafen, um die Lage in unserer Nachbarschaft zu sondieren. Keine Proteste von Schulkindern, vielmehr abweisende Reaktionen der nett angesprochenen Fußgänger. Die nächste Bibliothek war gerade völlig geräuschlos in Pankow geschlossen worden. Die Einzigen die protestierten, kamen aus unseren Ortsteilen und aus Buchholz. Gibt es also einen Homo sapiens wilhelmsruhensis?

Wer sich die Nachwendechronik vor Augen hält, muss sich fragen, ob sich irgendwo ein Druide versteckt hält, der immer wieder Zaubersaft anrührt, der nicht nur Kraft für den üblichen kurzen Aufschrei sondern auch für fassbare Veränderung verteilt.

Das betrifft den Erhalt der Seniorenstube genauso wie den ersten aus einer Elterninitiative entstandenen gemeinnützigen Hort der Pankower Früchtchen.

Auch das Wilhelmsruh weiterhin eine staatliche und damit kostenfreie Grundschule hat, ist ein Erfolg von zähem Ringen mit den Institutionen. Somit können Kinder kieznah lernen und die oft aufgeregten Eltern gleich auf dem Spielplatz nebenan in endlosen Diskussionen Erfahrungen und Gedanken zu diesem Thema austauschen. Naja, und dass Wilhelmsruh wieder eine eigene Bibliothek hat, spricht sich auch immer mehr herum.

All diese kleinen und großen Alltagsigkeiten für Jung und Alt würde es nicht geben, wenn die eine oder der andere nicht



Ein Blick zurück: der Ausleihsaal vor der Renovierung



Heute: der Ausleihsaal mit einer Sitzzecke, um gemütlich zu schmökern

bereit wären, viel Zeit, Engagement und Herzblut in Projekte zu stecken, die allen zu Gute kommen.

Feiern wir also unseren ersten Geburtstag als ehrenamtliche Bibliothek voller Stolz über das Geleistete und beglückwünschen die Pankower Früchtchen zu ihrem neuesten Projekt in Wilhelmsruh, dem Haus der Generationen.

Übrigens: da sich zum ersten Geburtstag ein neues Kleid immer gut macht, schenkt

sich der Verein eine neu gestaltete Internetpräsenz. Schauen Sie doch mal ab dem 4. Juni 2007 rein – es lohnt sich ...

*Patrick Meinhardt, Vereinsvorsitzender*

**Die aktuellen Neuigkeiten des Vereins finden Sie unter**

[www.leben-in-wilhelmsruh.de](http://www.leben-in-wilhelmsruh.de)



FOTO: ARNDT MEIER

## Die Bibliothek ist nun barrierefrei

Manchmal müssen wir uns daran erinnern, dass der Weg von einem selbst bestimmten Leben auf zwei Beinen, zu einem abhängigen Sein im Rollstuhl sehr kurz ist. Ein Unfall ist schneller geschehen, als wir uns das eingestehen.

Im Idealfall wollen wir aber nach einem Schicksalsschlag immer noch unsere gewohnten Wege gehen. Dies ist dann aber oftmals nicht möglich. Fehlende Barrierefreiheit ist das Stichwort. Wir im Verein haben uns schon früh vorgenommen unsere Bibliothek wirklich für alle Menschen zugänglich zu gestalten.

Bei unserem letzten Arbeitseinsatz sind wir diesem Ziel ein großes Stück näher gekommen. Wir haben unseren Kunden gewissermaßen den Weg geebnet und eine schöne Rampe zum Lesesaal eingebaut!

Weiterhin sind unsere schönen neuen Fenster im Inneren mir wunderbaren Fensterbänken aus Buchenholz ausgestattet worden. Jetzt ist Platz für ein paar Topfpflanzen mehr.

Also liebe Wilhelmsruher, ihr seht es geht weiter. Bis bald.

Arndt Meier, 2ter Vorsitzender

**Schauen Sie sich den einmaligen ehrenamtlichen Hilfeinsatz der 96-Stunden-Aktion auf CD an!**  
Ab sofort ist die CD mit animierten Bildern in der Bibliothek erhältlich.  
Unkostenbeitrag 3 Euro

## In Wilhelmsruh entsteht ein Mehrgenerationenhaus

Unter der Leitung der Pankower Früchtchen gGmbH entsteht im Rahmen des Aktionsprogramms des Bundes in Pankow – Wilhelmsruh ein Mehrgenerationenhaus. Am Standort Schillerstraße 49/51 in 13158 Berlin, bekannt als rote Schule, werden mehr als 200 Kinder betreut. Demnächst sollen sich hier Menschen jeden Alters treffen und voneinander lernen. Wir möchten ein Ort sein, an dem sich die Generationen wieder selbstverständlich begegnen und sich gegenseitig helfen – ganz wie in einer Familie. Die bereits im alten Schulgebäude befindlichen Werkstätten und thematischen Räume sollen nun vormittags und abends allen zur Verfügung stehen.

Wir planen Begegnungsmöglichkeiten auszubauen, Spätbetreuungsformen für Kinder bis 20 Uhr anzubieten, Kinder der 5. und 6. Klassen einzubinden, Wochenendveranstaltungen und kulturelle Angebote wie Kino, Theater und musi-

kalische Aufführungen zu organisieren.

Das ehrenamtliche Engagement – die gegenseitige Hilfe – soll durch eine Ehrenamtskartei vorangebracht werden und die Einführung des »Wilhelmsruher Talers« – einer Währung für ehrenamtliche Stunden, soll auch Menschen mit geringerem Einkommen den Zugang zu allen Angeboten ermöglichen, indem sie als Gegenleistung der Nutzung eines Angebotes ihre eigene Arbeitskraft und Kompetenzen einbringen. Diese und andere Ideen sollen das Haus für Jung und Alt öffnen.

Die feierliche Auftaktveranstaltung des Mehrgenerationenhauses wird am 16. Juni 2007 mit prominenter Beteiligung stattfinden und in das jährliche Sommerfest der Pankower Früchtchen mit Festumzug, Bühnenprogramm und unterschiedlichen Ständen eingebunden sein.

Mehr Information finden Sie unter [www.fruechtchen-hort.de](http://www.fruechtchen-hort.de)

Maria Pfennig und Tanja Schrimpf



FOTO: TANJA SCHRIMPF UND MARCELO ZABALA

## Sommerfeste in Wilhelmsruh

- **Samstag, 16. Juni 2007, 10–17 Uhr: SOMMERFEST DER PANKOWER FRÜCHTCHEN** auf dem Schulhof der Roten Schule
- **Samstag, 7. Juli 2007, 14–18 Uhr: BÜCHERBASAR AUF DER WIESE**, (direkt hinter der Bibliothek – ABB-Gelände) mit Kaffee und Kuchen.  
**Brauchen Sie noch Urlaubslektüre?** Wir benötigen wieder Platz für neue Bücher in der Bibliothek! Sie können wie üblich unsere (doppelten) aussortierten Exemplare für wenig Geld erwerben – Taschenbuch 50 Cent, gebundenes Buch 1 Euro.

## Neue Ausstellungsräume »Rosenthaler Werkstätten«

Im denkmalgeschützten Dorfkern von Berlin-Rosenthal, direkt hinter der Kirche fällt dem Besucher eine Giebelwand aus märkischem Klinkerstein ins Auge. Neu daran ist der Schriftzug »ROSENTHALER WERKSTÄTTEN« und »GALERIE«. Was sich dahinter verbirgt, ist ein innovatives Projekt verschiedener selbständiger Künstler und Handwerker aus dem näheren Umkreis, die sich hier ihren zentralen Anlaufpunkt und Ausstellungsräume geschaffen haben. Ein Netzwerk von Spezialisten, die so ihre Kräfte bündeln und potenzieren können.

Jeder einzelne arbeitet auf seinem Gebiet schon jahrelang selbständig und erfolgreich im eigenen Atelier oder Werkstatt. »Der Verbund gibt uns die Möglichkeit, schon in der Entwurfsphase fachübergreifend und in jedem Detail professionell arbeiten zu können. Teilweise arbeiten wir schon seit Jahren projektorientiert zusammen und können uns auf die Kompetenz untereinander verlassen. Diese Sicherheit wissen auch unsere Kunden zu schätzen, da sie auch sehr spezielle Wünsche in professioneller Qualität realisiert bekommen. Unsere gemeinsame Überzeugung ist, dass wahre Handwerkskunst auch heute noch sichtbar wird. Jeder unserer Mitglieder hat höchste Ansprüche an Gestaltung und Ausführung seiner Arbeiten.« sagt Gösta Gablick, der ebenda seine Kunstschmiede betreibt.

Natürlich können auch fremde Nutzer die Räume für Vorträge, Versammlungen oder Präsentationen mieten.

Der »Rosenthaler Herbst« ist eine gute Gelegenheit, sich die neuen Ausstellungsräume einmal anzusehen.

»ROSENTHALER WERKSTÄTTEN« Hauptstraße, Ecke Schönhauser Straße, Kontakt über Herrn Gablick, Tel. (030) 912 36 92 und [www.rosenthaler-werkstaten.de](http://www.rosenthaler-werkstaten.de)

Birgit Oder

## Telefonnummer Bibliothek

(030) 917 72 371

## Die Themen unserer Lesungen finden großen Anklang

Die Bibliothek startete das Jahr 2007 mit regelmäßig stattfindenden Lesungen. Schon die erste Lesung zum Thema »Schicksale der Vertreibung« war sehr gut besucht. Die zweite Lesung – ein Pankow-Krimi erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit. Das lukullische Thema der dritten Lesung toppte die Besucherzahl der ersten beiden Lesungen.



FOTO: MARION KÜNERT

**Lesung in der Bibliothek:** Die Autorin Magrit Liepe stellte ihr Buch vor: »Gerichte und ihre Geschichte – Polnisch kochen«

Am 9. März stellte ich mein Buch »Polnisch kochen« aus der internationalen Buchreihe »Gerichte und ihre Geschichte« bei uns in der Wilhelmsruher Bibliothek vor und gab einen kleinen Einblick in die 1000jährige kulinarische Geschichte Polens, las über die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Polen und freute mich, dass so viele kamen.

Natürlich hatten wir auch angekündigt, dass aus der vielfältigen polnischen Küche etwas probiert werden kann.

Die polnische Küche ist eine der ältesten Europas: deftig, super lecker und hält außerdem einige Überraschungen für den deutschen Gaumen bereit, der doch eher auf die italienischen, indischen oder thailändischen Geschmacksrichtungen orientiert ist.

Auch manches Gericht, das bei uns am heimischen Herd brutzelt und der deutschen Küche zugeordnet wird, hat seinen Ursprung bei unseren östlichen Nachbarn.

Genannt sei nur der typische Weihnachts- bzw. Silvesterkarpfen in Biersoße.

Nachdem wir quer durch die polnische Adels-, Bürger- und Bauernküche, durch die pilz- und beerenreichen Wälder, das Land der 1000 Seen mit ihrem unermesslichen Fischbestand »gereist« sind, beendete eine kleine Quizfrage den Leseteil, es ging ans Buffet, und wir kosteten vom Nationalgericht Bigos, naschten von der Husarencreme, probierten den Lieblingskuchen von König Zygmunt III. Wazy (1566–1632) und verzichteten natürlich auch nicht auf einen Schluck Zubrówka und selbst gemachten Zitronenwodka.

Es war ein rundum gelungener Abend, und vielleicht hat ja der ein oder andere Lust bekommen, neben Pizza und Pasta einmal Rote-Rüben-Suppe oder Hackbraten altpolnisch zu kosten.

Guten Appetit!

Magrit Liepe

Gerichte und ihre Geschichte: Polnisch kochen

Verlag Die Werkstatt Göttingen, 2003

ISBN: 3-89533-414-6; 16,90 €

## Veranstaltungen in der Bibliothek

Unsere nächste **Abendveranstaltung** findet am Freitag, **8. Juni 2007 um 20.00 Uhr** in der Bibliothek (im Raum C4 auf dem ABB-Gelände) statt:

### Die Arktis – eine verlorene Welt.

Anlaß dafür ist das Polarjahr 2007. Marcus Hildebrandt führt uns durch eine verlorene Welt, gibt einen Einblick in die historische Perspektive und die beiden Seiten der Arktis und zeigt den Blick in die Zukunft der Arktis (Unkostenbeitrag 2 Euro). Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

## Öffnungszeiten Bibliothek

Montag	15–19 Uhr
Dienstag	15–19 Uhr
Mittwoch	10–13 Uhr
Donnerstag	15–19 Uhr
Freitag	11–15 Uhr